

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT**

Abgeordnete Omid Najafi, Ansgar Georg Schledde und Holger Kühnlenz (AfD)

Brückenabriss in Freden - Ursachen, Verantwortlichkeiten und weiteres Vorgehen

Anfrage der Abgeordneten Omid Najafi, Ansgar Georg Schledde und Holger Kühnlenz (AfD) an die Landesregierung, eingegangen am 21.08.2026

Nach einem Bericht der *Hildesheimer Allgemeinen Zeitung (HiAZ)* vom 15. August 2026¹ muss die Fredener Leinebrücke abgerissen werden. Die Brücke wird seit April 2024 saniert; im Juni 2026 wurde dabei ein zuvor unter einem Gehweg verborgener, einbetonierter und stark verrosteter, statisch wichtiger Stahlträger entdeckt. Die Brücke gilt seither als nicht mehr voll tragfähig und musste zeitweise vollgesperrt werden; inzwischen ist sie zumindest für Fuß- und Radverkehr wieder freigegeben. Die zuständige Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr (NLStBV) erwartet das Ergebnis eines Statik-Gutachtens laut Artikel für Ende August 2026, geht aber - so der *HiAZ*-Bericht - bereits jetzt davon aus, dass ein Abriss unabwendbar ist.

Dem Artikel zufolge wurde die Leinebrücke 1895 als Bogenbrücke aus Stahlfachwerk errichtet und ist damit rund 130 Jahre in Betrieb; sie werde „laufend beobachtet und regelmäßig auf Schäden und Standsicherheit hin überprüft und repariert“. Die NLStBV wird im Artikel zudem mit der Einschätzung zitiert, dass Planung, Genehmigung und Bau eines Ersatzneubaus bzw. einer Behelfsbrücke „unter Umständen langwierig“ seien und für „komplexe Verfahren Zeiträume von zwei bis drei Jahren keine Seltenheit“ sind; die Behörde strebe jedoch gemeinsam mit dem Landkreis Hildesheim als Genehmigungsbehörde ein „beschleunigtes Verfahren“ an. Laut Artikel soll das Gutachtenergebnis ausgewertet, ein „konkreter Fahrplan“ entworfen, die Öffentlichkeit informiert und eine Bürgerveranstaltung durchgeführt werden.

Im begleitenden *HiAZ*-Kommentar „Freden braucht schnelle Hilfe“ wird zudem berichtet, dass Betroffene der Landesbehörde „Schlampigkeit in den Voruntersuchungen“ vorwerfen, Untersuchungsergebnisse anzweifeln und sich „im Stich gelassen und nicht ausreichend informiert“ fühlen. Der Kommentar weist ausdrücklich darauf hin, dass wegen der Sperrung bereits jetzt „Existenzen (...) auf dem Spiel“ stünden - bei Betroffenen, die „unverschuldet in diese Lage gekommen sind“.

1. Wann und mit welchem Ergebnis wurde die 1895 erbaute Leinebrücke in Freden zuletzt vor Beginn der Sanierungsarbeiten im April 2024 gemäß DIN 1076 hauptgeprüft, und welche Zustandsnote wurde ihr dabei zugewiesen?
2. Warum wurde der nun entdeckte, einbetonierte und stark korrodierte Stahlträger nicht bereits bei früheren Bauwerksprüfungen bzw. in den ersten beiden Sanierungsjahren festgestellt?
3. Wie bewertet die Landesregierung den im *HiAZ*-Kommentar vom 15. August 2026 erhobenen Vorwurf Betroffener, es habe „Schlampigkeit in den Voruntersuchungen“ gegeben? Sieht sie Anlass, diesen Vorwurf durch eine unabhängige Prüfung der bisherigen Prüfberichte aufzuklären?
4. Welche Kosten sind bislang für die seit April 2024 laufenden Sanierungsarbeiten an der Leinebrücke Freden entstanden, und in welchem Umfang sind diese Mittel angesichts des nun erforderlichen Abrisses aus Sicht der Landesregierung nicht mehr nutzbar?
5. Gibt es Anhaltspunkte für Planungs-, Ausführungs- oder Prüffehler, aus denen sich Regress- oder Gewährleistungsansprüche gegenüber beteiligten Ingenieurbüros oder Baufirmen ergeben könnten?

¹ <https://www.hildesheimer-allgemeine.de/meldung/noch-immer-gibt-es-viele-fragen-zum-brueckenabriss-in-freden-hier-die-antworten.html>

6. Wer erstellt das laut *HiAZ* für Ende August 2026 erwartete Statik-Gutachten, und welche Kosten sind hierfür veranschlagt?
7. Auf welcher fachlichen Grundlage kommt die NLStBV bereits jetzt - vor Vorliegen des Gutachtens - zu der im Artikel wiedergegebenen Einschätzung, ein Abriss sei unabwendbar?
8. Welche konkreten Maßnahmen zur Verfahrensbeschleunigung sind geplant, und welcher realistische Zeitkorridor ergibt sich daraus für
 - a) einen Abriss,
 - b) eine etwaige Behelfsbrücke und
 - c) einen Ersatzneubau?
9. Welche Kosten werden für Abriss und Ersatzneubau bzw. eine Behelfsbrücke derzeit veranschlagt, und aus welchem Haushaltstitel sollen diese gegebenenfalls finanziert werden?
10. Welches Verkehrskonzept ist für die Übergangszeit vorgesehen (Umleitungsstrecken, gegebenenfalls Ampelregelung mit einspurigem Betrieb), und welche Mehrbelastungen entstehen dadurch für betroffene Ortschaften entlang der Umleitungsstrecken?
11. Wie wird sichergestellt, dass Rettungsdienste, Feuerwehr und Polizei trotz der Sperrung für den Schwerlast- und Lkw-Verkehr weiterhin ausreichend schnelle Zufahrtswege zu den durch die Leine getrennten Ortsteilen haben?
12. Sind der Landesregierung konkrete Fälle wirtschaftlicher Notlagen von Betrieben in Freden infolge der Sperrung bekannt, und sind Unterstützungs- oder Kompensationsmaßnahmen für betroffene Unternehmen geplant?
13. Welche Auswirkungen erwartet die Landesregierung auf Schülertransport und ÖPNV in Freden und Umgebung während der Sperrung?
14. Zu welchem Zeitpunkt ist die im Artikel erwähnte Bürgerveranstaltung geplant, und wie wird die laufende Information der Samtgemeinde Freden, des Landkreises Hildesheim und der Öffentlichkeit bis dahin sichergestellt, um dem im *HiAZ*-Kommentar beschriebenen Gefühl, „im Stich gelassen und nicht ausreichend informiert“ zu sein, entgegenzuwirken?
15. Zieht die Landesregierung aus dem Fall Freden Konsequenzen für die Prüfpraxis bei anderen Brückensanierungen im Land, insbesondere im Hinblick auf verdeckt verbaute bzw. einbetonierte tragende Stahlbauteile?
16. Ist bekannt, ob und wie viele weitere Landes- oder Kreisstraßenbrücken in Niedersachsen vergleichbare Konstruktionsdetails aufweisen, bei denen ein ähnlich verdeckter Schaden nicht auszuschließen ist?

(verteilt am 24.08.2026)